

Das „Weltfest des Pferdesports“

Was ist das Besondere und wer ist die internationale Konkurrenz? Fragen und Antworten zum CHIO

VON DOMINIK MAHL

AACHEN. Das „Weltfest des Pferdesports“ steht an. Der traditionsreiche CHIO wird wie jeden Sommer in der Aachener Soers ausgetragen. In diesem Jahr feiert das prestigeträchtige Turnier sein 100-jähriges Bestehen: Die erste Ausgabe fand im Jahr 1924 statt. Wie üblich erstrecken sich die Wettbewerbe über die ganze Woche, den Abschluss bildet der Abschied der Nationen am Sonntagabend.

■ **Was ist in diesem Jahr besonders?** Neben dem Jubiläum stehen die Wettkämpfe in Aachen voll im Zeichen der Olympischen Sommerspiele in Paris (26. Juli bis 11. August). Das große Highlight beginnt weniger als drei Wochen nach dem CHIO, die Ergebnisse besitzen insbesondere in der Dressur höchste Relevanz: Im Nationspreis wird sich entscheiden, welche Reiterpaare gemeinsam mit der gesetzten Olympiasiegerin Jessica von Bredow-Werndl vor dem Schloss Versailles um olympisches Gold reiten dürfen.

■ **Welche Disziplinen werden in welchem Umfang ausgetragen?** Die olympischen Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit stehen im Mittelpunkt. In der Dressur ist das Highlight die Fünf-Sterne-Tour, in der Grand Prix und Special den Nationspreis bilden. Bei den Springreitern gibt es eine Vielzahl an Wettbewerben, von denen zwei herausstechen: Der Nationspreis unter Flutlicht und der große Preis von Aachen, der abschließende Höhepunkt des Turniers. In der Vielseitigkeit wird nur ein Wettbewerb ausgetragen, in dem Einzel- und Nationswertung ermittelt werden.

■ **Welche Deutschen sind dabei interessant?** In der Dressur treten Isabell Werth, Frederic Wandres, Ingrid Klimke und Katharina Hemmer mit und gegeneinander an: Sie wollen gemeinsam den Sieg einfahren, vor allem Werth, Wandres und Klimke konkurrieren aber um die zwei übrigen Paris-Tickets. Doppel-Olympia-



Isabell Werth, hier beim CHIO Aachen 2023 auf ihrem Pferd Quantaz. Mit ihrer Stute Wendy darf sie auf einen Olympia-Start hoffen.

FOTO: DPA

siegerin von Bredow-Werndl schont sich und Stute Dalera für Paris und verzichtet auf die Titelverteidigung. Im Springen treten Christian Kukuk, Andre Thieme, Jana Wargers und Kendra Claricia Brinkop für die deutsche Mannschaft an. Das Olympia-Team von Bundestrainer Otto Becker wurde – anders als ursprünglich geplant – aber bereits nominiert, nur das Ersatzpaar sucht er

noch. In der Vielseitigkeit führt der dreimalige Olympiasieger Michael Jung das Team an. Insgesamt ist die gesamte Olympia-Longlist in Aachen gemeldet.

■ **Wer ist die internationale Konkurrenz?** Mit Olympia vor der Tür verzichtet der Großteil der internationalen Elite auf den CHIO. Einige bekannte Namen wie Dressur-Weltmeisterin Lottie Fry (Großbritannien), Nanna Skodborg Merrald (Dänemark) und Weltcup Sieger Patrik Kittel aus Schweden nehmen aber teil. Im Springen kehrt der schwedische Dominator Henrik von Eckermann nach einem Jahr Pause in die Soers zurück, sattelt allerdings nicht Spitzenpferd King Edward.

■ **Wer sind die Favoriten?** Die deutsche Dressur-Equipe sticht mit ihren prominenten Namen noch am ehesten heraus, jedes Reiterpaar darf sich auch in der Einzel-Konkurrenz Chancen auf eine Spitzen-

platzierung ausrechnen. Zudem sind Fry und Skodborg Merrald Favoritinnen. Im Springen ist alles offen, von Eckermann gilt als ewiger Topfavorit, den Großen Preis von Aachen gewannen in den vergangenen drei Jahren aber in Marcus Ehning (2023), Gerrit Nieberg (2022) und Daniel Deußler (2021) stets deutsche Reiter. Vielseitigkeits-Ass Jung ist im Rennen um den Aachen-Rekord favorisiert: Mit seinem dritten Triumph würde er Ingrid Klimke einholen.

■ **Wird der CHIO im TV übertragen?** Der WDR zeigt ab Mittwoch täglich mindestens eine Veranstaltung der olympischen Disziplinen. Zunächst gab es dort die Eröffnungsfeier am Dienstagabend zu sehen. Auch der Preis von Europa (Mittwoch) und der Nationspreis (Donnerstag) im Springreiten laufen zur Primetime. Am Sonntag überträgt der WDR die Kür, die ARD zudem das Finale im Großen Preis der Springreiter. *sid*

ERNEUTER WECHSEL

Springreiterin Jörne Sprehe muss passen

Bundestrainer Otto Becker muss zwei Tage vor dem renommierten Nationspreis der Springreiter beim CHIO in Aachen erneut seine Mannschaft verändern. Auch Jörne Sprehe, die den ursprünglich nominierten Hans-Dieter Dreher ersetzen sollte, musste passen. Für sie rückt Kendra Claricia Brinkop mit

Tabasco in die deutsche Equipe. Die 29-Jährige startet gemeinsam mit Christian Kukuk, Andre Thieme und Jana Wargers. Dreher hatte zunächst am Sonntag abgesagt, weil sein Pferd Elysium an einem Infekt leidet. Sprehes Pferd Hot Easy laboriert an einem Hufgeschwür, weshalb auch das Ersatzpaar ausfällt. Für Brinkop wäre es der erste Start im Nationspreis des CHIO Aachen. *sid*